

# Gemeindegruß

September 2024



EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE

Oberfischbach



Sündige  
tapfer

Liebe Leserinnen und Leser,

da gibt es diese schöne Geschichte von dem Apfelbaum im Pfarrgarten: Wie gemalt hängen im Herbst die schönsten Früchte im Baum. Die Kinder des Dorfes können nicht widerstehen, immer wieder klettern sie auf den Baum und holen sich einige Äpfel herunter. Schließlich wird es dem Pfarrer zu bunt und er befestigt zur Abschreckung ein Schild am Baum, auf dem steht: „Der liebe Gott sieht alles!“. Als er am nächsten Tag nachschauen kommt, haben die Kinder darunter geschrieben: „Aber er petzt nicht!“. Sollte der Pfarrer, statt ärgerlich zu sein, sich vielleicht lieber gratulieren? Denn offenbar haben die Kinder einiges von dem verstanden, was Gott nicht ist: der verlängerte Arm des Pfarrers oder der Moral. Kein Aufpasser, keiner, der eine Fehlerliste führt, um dann zuzuschlagen. Diese Kinder haben keine Angst

vorm lieben Gott, sie glauben ihn auf ihrer Seite. Und gefällt uns ihr Übermut und ihre piffige Antwort nicht genau deshalb?

„Sündige tapfer“ steht auf dem Titelblatt unseres Gemeindegrußes für den Monat September. Aber Sie können davon ausgehen, dass dies keine Aufforderung zum Diebstahl oder anderen gemeinen Handlungen sein soll. Es handelt sich vielmehr um einen Satz, den Martin Luther an seinen Freund Philipp Melanchthon schrieb, als der in großer Angst war, Fehler zu machen. „Tapferer aber glaube“, so geht Luthers Satz weiter.

Wie das zusammenhängt, darüber können Sie einiges in diesem Gemeindegruß lesen.

Lassen Sie sich überraschen!  
Ihr Redaktionsteam,  
Susanne Ofori

---

### WER UNTERSTÜTZT

mich im Haushalt und räumt im Winter den Schnee?

### WER MÄHT

meinen Rasen und fegt im Herbst das Laub?

### WER TRÄGT

mir die Einkaufstüten und erledigt für mich kleine Botengänge?

### WER HILFT

mir, meinen Computer und mein Handy zu verstehen?

Interessierte können Angebote und Nachfragen dem Gemeindebüro oder der Gemeindegeschwester (☎ 0151 / 57379905) telefonisch übermitteln.

**Unsere Gemeindegeschwester, Susanne Ofori, wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen und nach Möglichkeit die „Jobanbieter“ mit den „Machern“ zusammenbringen.**

### ICH BIN

14 Jahre alt oder älter.

### ICH KANN

für mindestens 10 € in der Stunde einfache Arbeiten übernehmen.

### ICH WILL

nicht nur mein Taschengeld aufbessern, sondern auch anderen Menschen das Leben ein bisschen erleichtern.



# Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Johanneskirche Oberfischbach

- 01.09.** *14. Sonntag nach Trinitatis*  
**Niederndorf: 10.30 Uhr, Open-Air-Gottesdienst an der „Alten Schule“, Jahresfest Niederndorf**, mit Matthias Müller (Bibellesebund) sowie Männerchor und Posaunenchor Niederndorf, nähere Infos s. S. 5  
Kollekte: Für den Bibellesebund
- 08.09.** *15. Sonntag nach Trinitatis*  
**Oberfischbach: 10.00 Uhr**, Pfr. Junk  
Kollekte: Für die Partnerschaftsarbeit des Kirchenkreises Siegen und das oikos Institut
- 15.09.** *16. Sonntag nach Trinitatis*  
**Oberfischbach: 10.00 Uhr, Vorstellung der Konfirmanden** mit Thorsten Schmidt  
Kollekte: Für die Männerarbeit in Westfalen und die Evangelische Arbeitnehmerbewegung
- 22.09.** *17. Sonntag nach Trinitatis*  
**Oberfischbach: 10.00 Uhr**, Präd. Karsten Schreiber; im Anschluss Kirchcafé  
Kollekte: Für die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
- 29.09.** *18. Sonntag nach Trinitatis*  
**Oberfischbach: 10.00 Uhr, Open-Air-Gottesdienst zum TSV-Tag bei der Grundschule**, Pfr. Junk

Liebe Gemeinde, zu Erntedank möchten wir gerne den **Freudenberger Tisch** unterstützen.

Wir bitten Sie deshalb, reichlich haltbare Lebensmittel zu spenden, die wir dann weiterleiten werden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

## Abgabemöglichkeiten:

### - im Gemeindezentrum:

Samstag 05.10. von 17-18 Uhr,  
zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros,  
bzw. zum Erntedankgottesdienst am 06.10.

### - im Kindergarten:

Mo 30.09. bis Fr 04.10.  
zu den Öffnungszeiten



# Monatsspruch

September 2024

**Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?**  
(Jeremia 23,23)

Fern und doch nah  
Wie kann jemand  
nah und fern sein?  
Und das womöglich  
zugleich? Ich denke  
an meinen Vater, der  
vor langer Zeit gestor-  
ben ist. Manchmal  
erinnere ich mich an  
ihn und dann ist es so,  
als sei er da. Mir wird  
warm bis in die Finger-  
spitzen. Wie aber ist



Foto: U. Schwarz

es mit Gott, den ich weder sehen noch anfassen kann? Wie kommt er mir nah? So, dass ich mich an ihn erinnern kann und er spürbar bleibt, auch, wenn er fern ist? Manche Menschen erzählen von spektakulären Gotteserfahrungen. So etwas hat es in meinem Leben nicht gegeben. Aber mir wurde früh erzählt von Gott, er wurde sozusagen vorausgesetzt. Mittags und abends beteten wir. Sonntags besuchte ich den Kindergottesdienst. So selbstverständlich wie die Eltern war auch Gott da. So habe ich Erinnerungen und ein Urvertrauen mitbekommen, dass das immer so ist, unabhängig davon, ob ich Gott als nah oder fern empfinde. Ob man ein solches Vertrauen auch später im Leben noch

lernen kann? Indem man so lebt, als ob es Gott gibt und er (oder sie) in der Nähe sei? Ich schaffe mir Rituale, um ihm Raum zu geben. Ich lese biblische Worte, die Losungen etwa, und breite vor Gott aus, was mich bewegt. Ich nehme mir auch eine Weile, in der ich lausche. Wenn es still bleibt, gestehe ich Gott sein Schweigen zu. Ich bleibe da, auch wenn er fern zu sein scheint. Ja, ich kann leben, als sei er da. Vielleicht spüre ich ihn und mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Vielleicht spüre ich nichts. Dann will ich einüben zu vertrauen: Selbst, wenn Gott fern ist, kann er doch da sein, mir nah.

Tina Willms

*Vielleicht spüre ich ihn und mir wird warm  
bis in die Fingerspitzen. Vielleicht spüre ich nichts.  
Dann will ich einüben, zu vertrauen:  
Selbst, wenn Gott fern ist,  
kann er doch da sein, mir nah.*

Tina Willms

# Termine und Einladungen

## Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg: Termin nach Vereinbarung

Oberheuslingen: Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden

## Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Oberheuslingen: 08.09., 17.00 Uhr, „Miteinander-Stunde“ mit Lisa Lenzian,  
anschl. gemeinsames Abendessen

22.09., 18.00 Uhr, Gemeinschaftsstunde mit Klaus Ginsberg

Niederndorf: 08.09., 20.00 Uhr, Pred. David Becker

15.09., 20.00 Uhr, Pfr. Michael Junk

Wir laden herzlich ein zum

### Jahresfest

des

### CVJM Niederndorf e.V.



**Wann?** 01. September 2024 um 10:30 Uhr

OpenAir – Gottesdienst

mit Abendmahl

Posaunenchor u. Männerchor

Gast u. Predigt: Matthias Müller, Bibellesebund

**Wo?** Alte Schule in Niederndorf

im Anschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen

(wenn möglich: Sitzgelegenheit, Geschirr u. Besteck mitbringen)

### Kleidersammlung Bethel

Seit über 30 Jahren findet im September die Kleidersammlung für Bethel statt. Viele freiwillige Helfer machen sich an einem Samstag vormittags in den Dörfern auf den Weg, um die Kleidersäcke in den Straßen einzusammeln und an der Sammelstelle auf dem Parkplatz der Fa. Wuro in den Bethel-LKW zu laden. **Aufgrund einer falschen Information aus Bethel muss in diesem Jahr die Kleidersammlung leider ausfallen.**

Wir bitten um Verständnis und hoffen, dass im nächsten Jahr die gute Tradition der Hilfe für Bethel fortgesetzt werden kann.



## Aktionen vor den Sommerferien der Sonntagsschule Oberfischbach/Niederndorf

**Am 29. Juni war es so weit: mit unseren „älteren“ Kindern** sind wir gegen 18 Uhr zu einer „**Expedition zum Mond**“ gestartet. Zuerst haben wir uns ordentlich gestärkt an selbst belegten Hotdogs, mal mit mal ohne Brot 😊



Dann sind wir mit James Irwin durchs Leben gegangen und haben erfahren, wie er zur Mondfahrt gekommen ist. *Sein allergrößtes Erlebnis bei der Mond-landung 1969 war, dass er Gott dort oben ganz nah bei sich gespürt hat. Als wäre er direkt neben ihm. Dieses Gefühl hat er nie vergessen und beschloss daher, anschließend nicht weiter für die Raumfahrt tätig zu sein... sondern widmete sein Leben Gott. Er erzählte allen Menschen von diesem besonderen Moment und ermutigte sie, auch an diesen Gott zu glauben und mit ihm zu leben. Wie ist deine Beziehung zu diesem Gott? Glaubst du an IHN?*



Anschließend haben wir ein Gelände-Such-Spiel unter dem Thema „Was gehört zum Weltall“ quer durchs GMZ in zwei Gruppen gemacht.



Dabei musste viel gelaufen, Umschläge gesucht und Aufgaben erledigt werden. Es gab natürlich auch eine Belohnung für die Kinder.



Aufgrund des schwülen gewittergeladenen Wetters haben wir anschließend auf die Mond-Nacht-Wanderung verzichtet und stattdessen gemeinsam einen Film geschaut „Einmal zum Mond und zurück“. Dabei durften natürlich Süßigkeiten und Popcorn nicht fehlen.





Gegen 23.20 Uhr war unser Programm zu Ende und wir Mitarbeiter froh, bereits während des Films schon das meiste aufräumen zu können 😊

**Am 30. Juni waren dann unsere „jüngeren“ Kinder mit einer Schatzsuche dran.**

Aufgrund des regnerischen Wetters leider IM Gemeindezentrum.

19 Kinder waren mit dabei 😊 von 10 – 12 Uhr.

Da kein Gottesdienst war, hatten wir das Gebäude für uns alleine!

**Thema unserer Schatzsuche - die Geschichte**

„Der verlorene Sohn“. Dazu wurden entsprechende Kamishibai-Bilder gezeigt. Anhand verschiedener zur Geschichte passender Spiele und Aufgaben konnten die Kinder Hinweise sammeln, wo der Schatz zu finden ist. Eine Pause gab es natürlich auch, mittendrin zum Stärken mit Milchbrötchen, Knäckebrot und Trinktütchen.



Natürlich wurde der Schatz gefunden 😊 und jedes Kind erhielt ein Päckchen mit der Geschichte als Bilderbuch, einem Traubenzuckerlutscher sowie einem „Top Secret Pack“...

*Gelernt haben wir mit den beiden Söhnen, dass Gott uns alle liebt. Wir können so zu IHM kommen wie wir sind. Er mag zwar nicht alles, was wir tun – aber uns selber hat er trotzdem immer lieb!*

(Astrid Brückmann)

## 50 Jahre Evangelische Kita Arche

Am Samstag, den 29. Juni 2024, feierte die Ev. Kita Arche in Oberfischbach ihr 50-jähriges Jubiläum. Kitaleitung Jelena Žilić eröffnete die Feierlichkeit in der Johanneskirche Oberfischbach mit den Worten:

„Generationen von Kindern, Eltern und Beschäftigten sind bei uns ein- und ausgegangen, haben mitgewirkt und Spuren hinterlassen. 50 Jahre gefüllt von Kinderlachen, aber auch einigen Tränen. Eltern vertrauen uns ihr Wertvollstes an. Früher wie auch heute ist eine gute Erziehungspartnerschaft unerlässlich, um Kinder bestmöglich beim Heranwachsen zu selbstbewussten und starken Menschen zu begleiten.

Damals wie auch heute steht das Wohl des Kindes an erster Stelle. Immer wieder treffen neue Kinder und Eltern aufeinander, manchmal entstehen Freundschaften fürs Leben.

In den letzten Jahren hat es viele Entwicklungen und Veränderungen gegeben, Kindergarten hat sich verändert und den heutigen Familienstrukturen angepasst. Es sind ständige Anpassungen an gesellschaftliche Veränderungen notwendig. Kita ist immer wieder gefragt, sich auch politischen Herausforderungen zu stellen. Derzeit steht sie vor besonders großen, die Politik muss reagieren, damit wir auch in Zukunft gute Bildungs- und Erziehungsarbeit leisten können.

Aber was all die Jahre gleich geblieben ist, ist der Name „Arche“. Der Name unserer Kita leitet sich von Noahs Arche ab und beschreibt für

uns einen Ort des Vertrauens und der Geborgenheit. Neben unseren Möglichkeiten vertrauen wir darauf, dass Gottes Versprechen und sein Segen wie damals für Noah auch für uns und die uns anvertrauten Familien gilt.

Jeder Tag in der Kita, sowie jedes Kind sind anders und einzigartig. Jeder ist bei uns willkommen und mit diesem Selbstverständnis werden Kinder in unserer Kita mit Gott groß. Mit viel Liebe und Geduld werden die Kinder täglich von ihren Erzieherinnen begleitet.

Wir freuen uns auch in Zukunft auf viele lachende Kindergesichter und die Begegnungen mit vielen einzigartigen Menschen.“

Im Anschluss daran begrüßten Pfarrer Michael Junk und Jürgen Schneider, als Trägervertreter von EKIKS, die Gäste.

Für diesen besonderen Anlass gab es in der Kirche ein Mitmachkonzert unter dem Motto „Du bist stark!“ mit Jörg Sollbach. Groß und Klein haben gemeinsam gesungen, getanzt und gelacht. Die Kirche war gefüllt von Kinderlachen und fröhlichen Menschen. Im Anschluss wurde in der Kita weiter gefeiert. Es gab viele spannende Aktionen, wie eine Hüpfburg, Kinderschminken, Basteln und weitere Angebote und natürlich hat auch die Geburtstags-torte nicht gefehlt.

Das bestehende Kita-Team blickt dankbar auf 50 Jahre Kita und ein gelungenes Fest zurück.

Text und Fotos KiTa Arche







## „Sündige tapfer – aber tapferer glaube“

Preacher Slam, Pfr. Jens Keil

Ein Aufruf zur Sünde? Wohl kaum.  
Dafür gab es bei Luther keinen Raum.  
Vielmehr Verantwortung zu übernehmen,  
tapfer zu entscheiden  
Dann, wenn es sein muss, es nicht vermeiden,  
nicht sich drücken, sich wegbücken,  
nicht anderen überlassen,  
sich die Finger schmutzig zu machen,  
zu entscheiden, auch wenn es sein muss  
zwischen Pest und Cholera,  
zwischen Sodom und Gomorra,  
auch wenn die Faktenlage nicht klar.  
Entschieden werden muss.  
Tapfer – nach bestem Wissen und Gewissen.  
Schluss.

Und was ist, wenn man falsch lag,  
nachts aufwacht im Schweißbad,  
wenn man sich wälzt, schuldig, schmerzhaft geduldig  
das Hirn sich martert auf der Suche nach Rat  
Dann gilt es zu glauben – noch tapferer zu sein  
als zuvor als man entschieden hat zwischen ja oder nein  
Tapfer zu glauben an den Gott der Liebe, der verzeiht,  
meine Fehler, meine Sünden, was ersonnen mein kaltes Herz  
in Unwissenheit oder gar im Scherz.  
Salz der Erde sollen wir sein, Verantwortung übernehmen,  
diese Welt gestalten, und so soll sie vernehmen,  
dass wir wollen wie wir sollen, uns einmischen  
Position beziehen, nicht kuschen.  
Der Mission folgen, die uns verliehen  
nicht arrogant, nicht moralisch, nicht vom hohen Ross  
den Finger lassen wir stecken, wir sind nicht der Boss  
aber wir haben was zu sagen zur Lage der Welt.  
Zu Waffenrüstung und Klima, zu Tierschutz und Geld;  
Zu jedem Thema, das Schöpfung und Mensch betrifft,

wann immer Gottes Wort zu Freiheit und Liebe verhilft.  
Nicht weil wir es besser können oder wissen,  
sondern weil wir voller Sehnsucht sind – die Liebe vermissen.  
Und das ist auch kein Freibrief – versteht mich nicht falsch.  
Leichtmachen dürfen wir es uns keinesfalls.  
Wenn wir entscheiden, sind Fehler programmiert,  
das Beste man will, doch der Fehlerteufel arrangiert,  
dass wir falsch liegen, versagen, peinlich blamiert  
dastehen, uns fragen,  
um Verzeihung bittend bei denen, die klagen.

Wir entscheiden trotzdem. Wir drücken uns nicht.  
Frei sind wir zu entscheiden – furchtlos, – weil in seinem Licht  
all unsere Fehler, die Sünde, an seiner Liebe zerbricht.  
Der Status – das ist wichtig heutzutage  
Der Welt preiszugeben über jede Lebenslage  
Und so verkündige ich gern, den Kern  
und Stern meines Lebens,  
Gott ist Vergebung. Gott ist die Liebe. Vergebens  
ist zu hoffen, ohne Entscheidung zeitlebens  
sein Leben zu leben ohne Konsequenzen,  
ohn Verdruss.  
Denn manchmal ist es einfach so:  
Entschieden werden muss.  
Schluss.

## Sündige tapfer!

„Sündige tapfer!“ diese Aufforderung stammt vom Reformator Martin Luther. Ich habe mir vorgenommen, Luthers Ratschlag zu befolgen und heute tapfer zu sündigen.

Das heißt allerdings nicht, dass ich es so richtig krachen lasse. Ich werde keine drei Stück Sahnetorte essen, keine zwei Flaschen Wein trinken und auch nicht mit 100 Sachen über eine rote Ampel fahren. So ist Luthers Aufforderung „Sündige tapfer!“ auch nicht gemeint. Aber wie dann?

Der Ratschlag „Sündige tapfer!“ stammt aus einem Brief, den Luther an seinen Freund Philipp Melanchthon geschrieben hat. Melanchthon war wie Luther Professor an der Universität in Wittenberg. Als Luther längere Zeit nicht in der Stadt sein konnte, musste Melanchthon ihn vertreten. Luthers neue Ideen sorgten für große Aufregung und Streit. In diesem Durcheinander sollte Melanchthon für Ruhe sorgen – und war total überfordert. Melanchthon war kein Anführer-Typ. Er hatte große Angst, Fehler zu machen. In Briefen hat er Luther um Rat gefragt. Und das war dann der Ratschlag, den er bekommen hat: „Sündige tapfer!“

Ich glaube damit wollte Luther dem Melanchthon sagen, der gern fehlerlos bleiben wollte: „Steh dazu, dass Du Fehler machst. Steh dazu, dass Du ein unvollkommener, eben ein sündiger Mensch bist. Tu, was Du zu tun hast, aber verabschiede Dich von dem Anspruch, perfekt zu sein. Mach tapfer und fröhlich Deine Fehler, es geht ja nicht anders“.

Und Luther hat dem Melanchthon noch zwei weitere Ratschläge dazugegeben: „Sündige tapfer, aber glaube noch tapferer“ und „bete tapfer!“. Melanchthon sollte sich also an Gott wenden, Gott sagen, wie es ihm geht und darauf vertrauen, dass Gott in schwierigen Situationen bei ihm ist und sie mit ihm durchsteht.

Ich kann den Philipp Melanchthon, der so gerne alles richtig machen wollte, gut verstehen. Ich leide zum Beispiel darunter, dass ich alles immer erst auf den letzten Drücker fertig mache – egal ob die Lohnsteuererklärung oder eine Predigt. Wie gerne würde ich die Steuererklärung mal im Februar abgeben und eine Predigt mal drei Tage vorher fertig schreiben. Es geht einfach nicht.

Aber heute werde ich mal tapfer sündigen und fröhlich dazu stehen. Ich werde zu Gott sagen: „So ist das eben mit mir. Ich weiß: Diese Eigenart bedeutet für mich und für andere viel Stress. Danke, dass Du trotzdem zu mir stehst und mir sogar hilfst, doch immer rechtzeitig fertig zu werden. Und ich vertraue darauf, dass ich sündiger, unvollkommener Mensch bei Dir vollkommen gut aufgehoben bin.“

Andreas Föhl, Morgengedanken SWR4

## Perfekt unvollkommen

Es ist ein Fehler, keine Fehler machen zu wollen. Manche Menschen verschwenden ihr ganzes Leben bei diesem Versuch. Ob etwas ein Fehler ist oder nicht, hängt von Ihrer eigenen Bewertung ab. Der eine sieht in einer vermässelten Chance einen Weltuntergang, der andere kommt zu der Einstellung: Alles ist gut so, wie es gekommen ist.

Im Streben nach Perfektion entsteht ein Tunnelblick, in dem das Wesentliche übersehen wird. Egal, was eine Perfektionistin erreichen will – es ist nie genug. Diese Erfahrungen durfte ich bitter durchleben. Ja, ich bin eine Perfektionistin, doch irgendwann habe ich mich für mutige Unvollkommenheit entschieden. Ich verlasse den Tumult des Denkens, wenn er in Fragequalen führt, und erlaube mir eine Gedanken-geschwindigkeit, die mit meiner Seele behutsam umgeht.

Weniger performen, mehr sein  
Das Leben ist nicht so berechenbar, dass mit einem Gelingen fest gerechnet werden kann. Scheitern ist in jeder Lebenslage eine Möglichkeit. Eine bewusste Lebensführung verzichtet auf die Idee vom perfekten Leben. Wenn ich mich mal wieder auf dem Trip befinde, alles perfekt machen zu müssen, erlaube ich mir ein stilles Gebet. In diesen Momenten verzichte ich auf Schwarz-Weiß-Denken und suche den Blick für das himmlische große Ganze. Meine kleinen und großen Sorgen lege ich vertrauensvoll in Gottes Hand. Das führt meinen Tunnelblick in die Weite, und ich darf erkennen, dass Persönlichkeit überzeugt und nicht das Streben nach Fehlerlosigkeit.

Der Blick auf die machbaren Dinge verhindert komplizierte Denkmanöver. Gerne gebe ich zu, dass ich hier noch blutige Anfängerin bin.

In diesem Sinne: Beweisen Sie Mut zur Unvollkommenheit!

Monika Bylitz, factor-c



## Jungscharfreizeit des CVJM Oberheuslingen

Am 15.07.2024 machten sich 28 Kinder und sieben Mitarbeiter der Jungen- und Mädchenjungschar Oberheuslingen auf den Weg nach Vöhl-Ederbringhausen in Hessen. Eine Woche verbrachten die Kinder mit den Mitarbeitern auf der Jugendburg Hessenstein. Das Thema der täglichen Bibelarbeit waren Paulus und seine ersten beiden Missionsreisen. Ebenfalls zum Programm zählten Fußball, eine Burgrallye, Geländespiele, eine Wasserschlacht, Lagerfeuer und Stockbrot, Singen und „Schlag den Mitarbeiter“. Zudem wurden den Teilnehmern einige kreative, handwerkliche und sportliche Workshops angeboten. Sie konnten Taschen und T-Shirts gestalten, sich

an Handlettering versuchen, Wikingerstühle bauen und sich bei dem Sportprogramm austoben. Das Highlight war für einige sicherlich die Wanderung entlang des Edersees mit anschließendem Ausflug zur Sommerrodelbahn. Den Abschluss der Woche bildete ein Bunter Abend, der in erster Linie von den Teilnehmern gestaltet wurde. Der Abend war gefüllt mit kleinen Theaterstücken, einer Rede, Gesang und Spielen. Eine Woche Jungscharfreizeit endete mit neu entstandenen Freundschaften und vielen lustigen und schönen Momenten, die den Teilnehmern und den Mitarbeitern sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Ben Schmidt



## Neues aus dem Presbyterium

### Die Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oberfischbach sucht für die Johanneskirche in Oberfischbach zum **01.10.2024** oder später **eine Küsterin, einen Küster**

mit einer Arbeitszeit von 13 Wochenstunden

#### **Zum Aufgabenfeld gehört:**

- Begleitung der sonntäglichen und evtl. werktäglichen Gottesdienste
- Durchführung/Begleitung von kirchlichen Veranstaltungen
- Raumpflege / Pflege der Johanneskirche

#### **Wir freuen uns, wenn Sie**

- eine offene und kontaktfreudige, teamfähige Persönlichkeit sind, die die Kirchengemeinde vertrauensvoll und engagiert unterstützt
- gerne eigenverantwortlich arbeiten
- gerne im bestehenden Team aus Haupt- Neben- und Ehrenamtlichen tätig sein wollen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Ev.-Ref. KG Oberfischbach, Kirchweg 4, 57258 Freudenberg

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: [www.kirche-oberfischbach.de](http://www.kirche-oberfischbach.de)

---

### Teamgeist - Projekt

Unser nächstes Treffen ist am

**am 04. September ab 18.30 Uhr im Gemeindezentrum**

Wir starten mit Abendessen und gehen nach einer kurzen Andacht ab 19.00 Uhr in die einzelnen Gruppen. Den Abend beenden wir mit einem gemeinsamen Lied in der Kirche gegen 21.00 Uhr.

---

### Abkündigungen im Gottesdienst

Schon länger haben wir den Eindruck, dass umfangreiche Abkündigungen direkt nach der Predigt unpassend sind. Daher hat das Presbyterium in der Juni-Sitzung beschlossen, dass zukünftig nur noch Sterbefälle und Trauungen vor dem Fürbittengebet abgekündigt werden sollen. Alle anderen Abkündigungen inklusive Kollektenergebnisse und Kollektenzwecke werden vor dem Gottesdienst über eine durchlaufende Powerpoint-Präsentation bekannt gemacht.

Einsendeschluss für Veranstaltungsabkündigungen und andere Informationen ist jeweils der Donnerstag vor dem Gottesdienst bis 11.00 Uhr.

Kurzfristige Abkündigungswünsche können in der Regel nur in begründeten Ausnahmen in die mündliche Abkündigung aufgenommen werden.

Die neue Regelung ist seit Anfang Juli aktiv.

Bei Fragen stehen Rosel Eichenauer und Presb. Petra Einloft zur Verfügung.

## Suche neues Zuhause!

### Gegen eine Spende kann ich abgeholt werden!

Bevor ich gehe, möchte ich mich noch von Euch kurz verabschieden.

Wer ich bin? Nun, ich gehöre eher zu den zurückhaltenden Zeitgenossen. Viele Jahre habe ich zuverlässig meinen Dienst in unserer Kirchengemeinde versehen. Klaglos - teamfähig - unauffällig. Regelmäßig einmal im Monat lief ich zu Höchsttoure auf und wurde dafür gut versorgt. Ich war fast der letzte in einer langen Reihe von Mitarbeitenden, die schon seit vielen Jahren dafür sorgen, dass unsere Gemeindeglieder möglichst viele Gemeindeglieder erreicht. Ohne mich wär es nicht gegangen. Viele Jahre lang war das so. Doch nun bin ich in die Jahre gekommen. Mit mir lief es immer öfter nicht mehr so problemlos rund. Wer kennt das nicht? Das Alter. Und parallel waren die Ansprüche gewachsen und erforderten Veränderungen. Da bin ich halt in Altersteilzeit gegangen und hab meinen angestammten Platz frei gemacht. Das ist nicht immer ganz leicht, wenn man sich viele Jahre engagiert hat - aber es ist wichtig. Doch nun ist auch die Phase der Altersteilzeit vorbei. Inzwischen haben andere vollständig meine Aufgaben übernommen. Daher möchte ich mich auf diesem Wege verabschieden. Ich habe meinen Dienst gern getan - wie Du/Sie hoffentlich auch. Und ich durfte in all den Jahren viele tolle Menschen in unserer Kirchengemeinde kennenlernen. Meine Arbeit kam in viele Häuser und war in unzähligen Gottesdiensten und bei großen Festen die Grundlage, die die Gemeinde singfähig machte. Dafür bin ich zutiefst dankbar.

Ich wünsche unserer Kirchengemeinde noch eine wunderbare farbige Zukunft und hoffe, dass ich irgendwo noch einen würdevollen Ort für meinen Lebensabend finde.

Ihr / Euer

*Riso Graph*



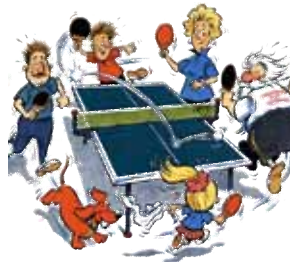


Herzliche Einladung, an Alle die sportlich aktiv sein möchten!

Tischtennis geht wieder los, ich hoffe ihr seid dabei !!??

Ob Neuling oder routinierte Tischtennispieler\*innen, alle kommen in unserer Tischtennisrunde, so hoffe ich, auf ihre Kosten. Wir freuen uns, wenn **nach den Sommerferien** wieder einige neue, oder auch alte Bekannte aus dem Kirchspiel Oberfischbach und auch darüber hinaus unsere Übungsstunden besuchen. Von 8 Jahre bis 80 Jahre ist hier jeder willkommen.

Wir treffen uns **donnerstags ab 18:25 Uhr** in der Turnhalle der Grundschule Oberfischbach. Jeder kann, so wie es ihm zeitlich möglich ist, in den Abend einsteigen. Die Turnhalle kann bis 22 Uhr genutzt werden. Übungsschläger und Bälle sind ausreichend vorhanden.



In unseren Übungsstunden haben wir u.a. die Möglichkeit, einen TT Roboter zu nutzen. Sehr beliebt ist auch unser Riesenrundlauf mit 4 TT-Platten, oder Freundschaftsspiele gegen gleichstarke andere Vereine.

Eine Andacht, in der wir christliche Werte vermitteln möchten, gehört mit in unseren Trainingsbetrieb.

**Starttermin für die nächste, unsere 40. Saison,  
ist Donnerstag, der 05.09.2024.**

Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr uns gerne unter Tel. 02734/55712 (Dirk Klappert) oder 02734/7009 (Matthias Bäumer) erreichen, oder natürlich per Mail [ds.klappert@hotmail.de](mailto:ds.klappert@hotmail.de). Wenn ihr persönlich mit mir sprechen möchtet, so findet ihr mich in Oberfischbach, in der Waldstr. 15.

Wir freuen uns auf neue Gesichter in unserer Runde und verbleiben mit besten Grüßen.

Matthias & Dirk

----- Save the Date --- Save the Date --- Save the Date -----

Ein einmaliges Erlebnis erwartet uns am 31. Oktober

bei unserer diesjährigen **Churchnight**:



### **Was ist HOSSA TALK?**

HOSSA TALK ist einer der deutschlandweit bekanntesten christlichen Podcasts. Die „Talker“ beschäftigen sich mit Fragen rund ums Christsein in der Welt, wie sie heute ist. Und das Besondere daran: wir stellen die Fragen selbst. Es werden keine fertigen Antworten geliefert, alles wird offen und ehrlich besprochen, mit Humor und Ernst. Ein Abend zum Zuhören und Mitdenken, Geistesblitze und Kurzweil inklusive!

### **Wer ist HOSSA TALK?**

Jakob Jay Friedrichs ist Gemeindepädagoge, Berater, Comedian, Autor und Referent und wohnt mit seiner Familie in Eschborn-Niederhöhnstadt. Einem größeren Publikum ist er als Mitglied des Comedy-Duos 'superzwei' (ehemals 'nimmzwei') bekannt.

Marco Michalzik aus Marburg ist Spoken-Word-Künstler, Lyriker und Songwriter. Er ist Workshopreferent zu den Themen Spoken Word, Kreatives Schreiben, Sprache und Spiritualität. Zuletzt erschien sein erster Gedichtband "Alles wird ein bisschen anders".

Gofi Müller, ehemaliger Jugendevangelist, ist Autor, Spoken Word-Künstler und Podcaster. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit gestaltet Gofi eigene (teils virtuelle) Gemälde und stellt diese deutschlandweit aus.

**Mach mit beim  
KINDERCHOR „KIRCHENMÄUSE“**

**Wir proben jeden Dienstag  
von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr  
im Gemeindezentrum  
in Oberfischbach**

**Wir freuen uns auf Dich!**

**Sylvia und Annika**

Sylvia Klappert    Annika Schönborn  
015753592198    01718796235



**Pfarrer**

Michael Junk, Im Hähnchen 6, Tel.: 02734/571043,  
Mail: pfarrerjunk@kirche-oberfischbach.de

**Gemeindeleitung**

Mail: leitung@kirche-oberfischbach.de

**Pfarrbüro**

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Stefanie Heimann -  
Tel. 02734/60787, Fax. 571680  
Mail: gemeindebueero@kirche-oberfischbach.de  
Internet: kirche-oberfischbach.de  
Öffnungszeiten:  
montags 16.00 - 18.00 Uhr,  
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

**Gemeineschwester:**

Susanne Ofori,            Tel. 0151/57379905  
Alexandra Callies,        Tel. 0157/39100993

**Küsterdienste:**

Kirche: Karla Stracke - Tel. 02734/5217  
Gemeindezentrum Oberfischbach:  
Karin Wüst - Tel. 02734/61077

**„Alte Schule“ Niederndorf:**

Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

**Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,**  
Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -  
Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

**Redaktionsschluss:            05.09.2024  
Ausgabe Oktober**

**Bankverbindung**

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

**Jugendreferenten Region 5**

Thorsten Schmidt

Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de -  
Tel. 0271/2316899 / Handy 0152-09029558

Lisa Lenzian

Mail: lisa.lenzian@kirchenkreis-siwi.de -  
Tel. 02761/40248

Andreas Brüll - offene Arbeit „Chilli“

Tel.: 02734 4397924/ Handy 0176 82298128,  
Mail: andreas.bruell@kirchenkreis-siwi.de

**Diakoniestation Freudenberg:**

Telefon: 02734/2111

**Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:**

0271/250280

**Impressum:**

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach  
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne  
Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz  
Auflage: 1950 Stück  
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



GED

[www.blaeser-engel.de/uz195](http://www.blaeser-engel.de/uz195)

